

Leben

Arbeiten: Zunahme von Mehrstunden ist nicht förderlich für Leistung und Innovation

Spaßkiller Überstunden

Europaweit werden in zwei Drittel der Unternehmen Arbeitszeiten strikt von oben reglementiert.

Thomas Jäkle

Arbeit ist genug da, nur die Jobs fehlen – oder die Bereitschaft der Arbeitgeber, trotz Rekordgewinnen Arbeitsplätze zu schaffen anstatt Überstunden aufzubrummen. Überstunden gelten in vielen Unternehmen als probates Mittel, um Mehrwert zu generieren.

Dass sich permanente Mehrarbeit langfristig nicht nur negativ aufs Familienleben, sondern auch auf die Arbeitszufriedenheit und Motivation sowie Leistungsfähigkeit, Qualität und Innovation auswirkt, wurde im Arbeitsklima-Index ermittelt, den die Institute Sora und Ifes zusammen mit der Arbeiterkammer Oberösterreich erstellten. Das Ergebnis dieser Studie ist ernüchternd: Etwa jeder sechste Arbeitnehmer (17 Prozent) in Österreich arbeitet bis zu fünf Stunden pro Woche mehr als im Vertrag vereinbart. Weitere 16 Prozent bringen es sogar auf mehr als fünf Überstunden pro Woche. Nur weniger als die Hälfte der Beschäftigten in Österreich (43 Prozent) hat eine regelmäßige, norma-



Arbeiten ohne Überstunden macht Freude. Mitarbeiter sind glücklicher, innovativer und bringen mehr Leistung. Foto: EPA

le Arbeitszeit. Österreich liegt in Europas Rangliste der Arbeitszeiten mit Platz sieben auf einem Spitzenplatz.

Sinkende Loyalität

„Überstunden sind der Spaßverderber“, erklärt Christoph Hofinger, Meinungsforscher von Sora. „Diejenigen, die mehr arbeiten, als ausgemacht wurde, sind weniger zufrieden.“ Das beginnt bereits ab zwei Stunden über der vereinbarten Ar-

beitszeit. Die Zufriedenheit sei interessanterweise stärker von der Einhaltung der Arbeitszeit abhängig als vom Einkommen. Als Grund dafür nennt Hofinger, dass das Privatleben auf die Arbeitszeit eingestellt ist. Kann Letztere nicht eingehalten werden, komme es zu Problemen im Beruf und im Privatleben. Dauernde Überschreitungen der Arbeitszeit führen zudem dazu, dass die Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber sinkt. Un-

passende oder ungünstige Regelungen der Arbeitszeit seien ein Hauptmotiv für die Kündigung. Mehrarbeit in Managementpositionen wirke sich hingegen nicht negativ aus. Was auch kein Wunder ist: Geld versüßt eine stärkere Belastung in Top-Funktionen. Zwei von drei Managern sind laut Index deshalb mit dem Einkommen sehr oder ziemlich zufrieden, bei Angestellten ohne Leitungsfunktion sind es 59 Prozent – trotz Überstunden.

In den EU-27-Ländern verhält es sich ähnlich. Nach einer Studie von Eurofound sind vier von fünf Arbeitnehmern zwar zufrieden, was die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben betrifft. Aber fast die Hälfte (44 Prozent) der Befragten, die über die Normalarbeitszeit (von 48 Stunden) arbeitet, ist diesbezüglich unzufrieden. Bei zwei Dritteln der Befragten in der EU wird die Arbeitszeit im Übrigen vom Betrieb ohne Änderungsmöglichkeiten vorgegeben. Nur in 24 Prozent der Unternehmen können Arbeitszeiten – in manchen Fällen innerhalb eines bestimmten Rahmens – an eigene Bedürfnisse angepasst werden.

Karriere

● **Kurt Hoch (24)** verstärkt als Business Senior Analyst das Team der Managementberatung A.T. Kearney. Hoch hat das Studium der Internationalen Betriebswirtschaft mit Auszeichnung abgeschlossen. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei Beratungsprojekten am Institut für Unternehmensführung der WU Wien sowie bei verschiedenen Praktika in Industriebeziehungsweise Energieunternehmen. Foto: A.T. Kearney



● Mit Februar hat **Walter Sebron (39)** den Bereich Marketing Sound & Vision bei Philips Consumer Electronics Österreich übernommen. Er folgt in dieser Position Michael Weisnach. Zuletzt betreute er als Key Account Manager Großkunden im Bereich Haushalt und Körperpflege. Davor war er als Marketing Manager unter anderem für Philips-Elektrorasierer zuständig. Der studierte Informatiker startete 1995 als Entwickler bei Philips. kl Foto: Philips



« Zukunft hat, wer Zukunft macht »

IDS Scheer, strategischer Partner der SAP, steht für Business Process Excellence.

Business Process Excellence ist unser Leistungsversprechen, welches wir gegenüber unseren Kunden bei jedem Auftrag eingehen. Um dieses Versprechen einzulösen, engagieren sich über 170 Mitarbeiter in Österreich und über 2500 weltweit in allen wichtigen Fragen der Prozessorganisation und der IT - Implementierung.

Die Kombination aus Branchen- und Prozess-Knowhow stellt für unsere Kunden die nachhaltige Optimierung der Geschäftsprozesse sicher. Hervorragende Erfolge im nationalen wie internationalen Umfeld führen dazu, dass wir uns weiter verstärken wollen.

Der Bereich Compliance Management wächst durch aktuelle Themen wie Sarbanes-Oxley Act, Interne Kontrollsysteme etc. Daher planen wir uns personell zu verstärken. Die Position als Senior Consultant bietet das Potenzial den Ausbau aktiv mitzugestalten und in einem dynamischen Umfeld mitzuwachsen.

« Senior Consultant Compliance - Beratung »

Unser Angebot

Beschäftigung mit Zukunftsthemen. Spielraum für Teamplayer. Ein Klima, in dem aus Ideen Konzepte und aus Konzepten realisierter Kundennutzen wird. Außergewöhnliche Karrieremöglichkeiten in einem innovativen, dynamischen und jungen Umfeld.

Für nähere Details zu der ausgeschriebenen Position besuchen Sie unsere website: www.ids-scheer.at. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an unsere HR Abteilung unter recruiting-austria@ids-scheer.at

IDS SCHEER
Business Process Excellence